Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb GMW (Gebäudemanagement Wuppertal)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Bodo Alexander Bresser 563 6302 Bodo.Bresser@gmw.wuppertal.de
	Datum:	05.05.2023
	Drucks.-Nr.:	**VO/0346/23/1-A** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
08.05.2023	**Rat der Stadt Wuppertal**	**Entgegennahme o. B.**

Antwort auf die Große Anfrage der Fraktion der FDP vom 28.04.2023 zum Sachstand und Schulbaukosten für die 7. Gesamtschule

Grund der Vorlage

Große Anfrage der Fraktion der FDP vom 28.04.2023

Beschlussvorschlag

Die Antwort wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Mirja Montag

Beantwortung der Fragen

1. Wie ist der Stand der Planungen für die Realisierung der 7. Gesamtschule in Wuppertal?

Die Umsetzung der 7. Gesamtschule am Standort Bockmühle soll, wie auch das Projekt in Velbert, als Pilotprojekt in einer Gesamtvergabe erfolgen: Totalunternehmer-Verfahren (dieser übernimmt sämtliche Planungs- und Bauleistungen). Hiermit können Fachkompetenzen gebündelt, Probleme durch unterschiedliche Zuständigkeiten vermieden

und Synergieeffekte erzielt werden mit deutlichen Auswirkungen auf die Kostensicherheit und den Zeitplan.

2. Wie ist der zeitliche Fahrplan für die Realisierung? Wann ist mit einem Durchführungsbeschluss zu rechnen?

Eine Beschlussvorlage für die Umsetzung im TU-Verfahren ist in Vorbereitung und soll dem Rat noch vor der Sommerpause 2023 zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Dieser Beschluss und der damit detaillierte, einhergehende Zeitplan hinsichtlich Durchführungsbeschluss sind davon abhängig.

3. Steht die Stadt Wuppertal mit Unternehmen und ggf. Generalunternehmern in Kontakt und wie sind die finanziellen, zeitlichen und rechtlichen Einschätzungen hierzu? Wann kann mit einem Abschluss der Gespräche gerechnet werden?

Wie unter Antwort 2 dargestellt wird ein TU-Verfahren angestrebt, muss aber noch vom Rat beschlossen werden. Da für die Umsetzung dieses Verfahrens zwingend eine Ausschreibung erforderlich ist, sind Vorgespräche zu Unternehmen im Vorfeld zwingend zu unterlassen, um das Gesamtprojekt nicht zu gefährden.

4. Was genau rechtfertigt die von der Verwaltung geschätzten Baukosten in Höhe von ca. 140 Millionen Euro gegenüber den in Velbert benötigten 83 Millionen für eine sechszügige Gesamtschule?

Die von der Verwaltung geschätzten Kosten für den Neubau der 7. Gesamtschule umfassen die Baukosten (mit Baukostenindizierung), die voraussichtlichen Kosten für einen Vorläuferstandort (7. Gesamtschule-Interim) sowie den Abbruch eines Teils der Bestandsgebäude auf dem Gelände und der Beseitigung von Bodenaltlasten. Außerdem muss beim Vergleich der beiden Projekte berücksichtigt werden, dass in Wuppertal anders als beim Vorhaben in Velbert, kein reiner Neubau geplant werden kann, sondern ein Teil des an der Straße Bockmühle gelegenen Gebäudes erhalten werden soll. Vor diesem Hintergrund sind die aktuell geplanten Kosten für die 7. Gesamtschule (abzgl. Interim) durchaus vergleichbar.

5. Welche Finanzierungsmöglichkeiten prüft die Stadt Wuppertal derzeit für die 7. Gesamtschule? Werden dabei auch Kosteneinsparungen geprüft?

Die gesamte Verwaltung der Stadt Wuppertal ist an strategische Ziele wie Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit gebunden. Daher werden auch die Planungen bei der 7. Gesamtschule regelmäßig auf Einsparpotentiale überprüft. Jedoch sind äußere Einflüsse wie der Ukraine-Konflikt, Lieferschwierigkeiten von Materialien und der andauernde Fachkräftemangel als Kostenrisiko schwer kalkulierbar. Mit der Realisierung als TU-Verfahren, bei dem die Stadt einen festen Betrag an den Totalunternehmer zahlt, können unerwartete Kostensteigerungen vermieden werden.

6. Wie kann der Bau der 7. Gesamtschule beschleunigt und kostengünstiger als bisher geplant realisiert werden?

Es wird mit dem TU-Verfahren das schnellst mögliche Verfahren gewählt, welches die größte Aussicht darauf hat, einen ersten Bauabschnitt so früh wie möglich in die Nutzung nehmen zu können. Bei der Planung des Nutzerbedarfsprogrammes orientiert sich die Stadt Wuppertal an den Kennwerten und Standards des Deutschen Städtetags

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: Beantwortung einer Anfrage

Kosten und Finanzierung

Entfällt

Zeitplan

Entfällt

Anlagen

Entfällt